

Digital in der Physiotherapie



Text Immanuel Schmötzler

Mehr und mehr Fitness-Clubs werden digital, auch wenn viele die Veränderungen noch etwas kritisch beäugen. Aber wie sieht das in der Physiotherapie aus? Konnten sich hier schon digitale Maßnahmen durchsetzen und welchen Einsatzzwecken können sie bei der Behandlung von Patienten dienen?

Sich schnell einmal vom Physiotherapeuten zurecht massieren oder biegen lassen. – Diese passive Haltung ist in den Köpfen vieler Patienten, und ein verbreiteter Irrglaube. Tatsächlich muss möglichst früh, viel und richtig bewegt werden – durch den Patienten, auch außerhalb der Behandlungstunden. Der Trend in der Gesellschaft, die Gesundheit wieder mehr in die eigene Hand zu nehmen, ist schon deutlich zu spüren, hört aber dann doch oft vor der Behandlungsliege wieder auf. Für physiotherapeutische Einrichtungen liegt in diesem Wandel eine große Chance. Es bietet sich eine aktive Betreuung außerhalb der Behandlungstunden ohne Mehraufwand an sowie die Möglichkeit, diese Leistung dem Patienten als Rehaprodukt zu verkaufen.

Ist der Patient erst einmal in physiotherapeutischer Behandlung, begibt er sich in die Hände seines Physiotherapeuten, dem er die Verantwortung und auch das Vertrauen für den Wiederherstellungsprozess übergibt. Nun ist es erwiesen, dass die Wiederherstellung besonders eines bedarf: keinen Stillstand! Aber genau das ist zwischen den durchschnittlich zwei Patienten-Terminen pro Woche der Fall.

Was kann getan werden?

Genau hier, an dieser Stelle, sollten sich Physiotherapeuten ihrer Chancen für eine ganzheitliche Betreuung bewusst werden. Man muss und kann den Patienten auch außerhalb der Behandlungstermine mit sinnvollen Übungen zur Bewegung bringen. Zur Erlangung

und Erhaltung des Optimalzustands sind frühe Trainingseinheiten Pflicht. Doch bei der Vermittlung von Trainingsinhalten und der korrekten Ausführung hapert es. Da mangelnde Zeit hierfür bei Physiotherapeuten das größte Hindernis ist, geht es nicht ohne digitale Unterstützung.

Nun werden einige, die den Artikel lesen, dankbar sein, dass dieser Kelch bis jetzt an ihnen vorübergegangen ist. Aber wer Chancen für ein florierendes und wachsendes Geschäft ausschlägt, muss sich sicher sein, dass er sich das leisten kann.

Digitale Unterstützung – Wie kann sie aussehen und was ist zu beachten?

In der Physiotherapie bedeutet das

Praxisbeispiel von 0 auf 100



Die Praxis EUPHYSIO existiert seit 2011. Sie ist direkt mit einem Durchgang an den Leo's Sportsclub angeschlossen, verfügt aber über separaten Eingang, Umkleiden, Anmeldung, Trainingsfläche. Die Therapeuten können mit ihren Patienten – neben der eigenen kleineren Behandlungsfläche – auch das vollständige Trainingsangebot des Leo's Sportsclub nutzen.

Das Leo's selbst verfügt über sehr gut ausgebildete Trainer (Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Osteopathen, Heilpraktiker), kann aber mit dieser direkten Zusammenarbeit den Mitgliedern eine weitere Leistung im gesundheitsorientierten Bereich anbieten. Der Patient in der Therapie der Praxis EUPHYSIO profitiert von einer nahtlosen Übergabe an die Studiotrainer in der Erhaltungsphase. Ein ganzheitliches Konzept.

Fabian Brandt leitet die EUPHYSIO seit 2015, hat seitdem stetig die Praxis modernisiert und kürzlich eine neue Physio-Betreuungssoftware (Lanista

bei der Patientenbetreuung, dass z. B. Übungen mit ausführlichen Erklärungen zu den häufigsten Verletzungen in der Reha- und Erhaltungsphase (Knie, HWS, Hüfte etc.) über eine App/Software bereitstehen. Diese Übungen können dann mit wenigen Klicks vom Physiotherapeuten

Training) eingeführt. Es folgt ein Interview zum Thema Digitalisierung und Betreuung.

Fabian, wie wurde bei euch gearbeitet, bevor ihr digital wurdet?

Wir haben relativ selten Trainingspläne erstellt. Wir haben vornehmlich über Anweisung oder Anleitung zu Eigenübungen gearbeitet. Auch mit Zetteln, was aber alles sehr ineffektiv war. Deshalb haben wir uns umgeschaut, nach einer anderen Option, um unsere Patienten besser zu betreuen.

Ihr habt euch für die Lanista-Trainingssoftware entschieden, was hat sich seit der Einführung für euch geändert?

Wir haben, wie gesagt, vorher fast keine Trainingspläne erstellt. Jetzt sind es im Monat fast 100 Trainingspläne und wir betreuen dadurch unsere Patienten viel effektiver und professioneller. Und die Übergabe an die Trainer im Leo's Sportsclub läuft jetzt einfach viel reibungsloser.

individuell zusammengestellt und dem Patienten per Mail, ausgedruckt oder in einer App zur Verfügung gestellt werden. Videos zu jeder Übung, aber auch selbst erstellte ergänzende Übungen mit eigenen Videos, sind mittlerweile sehr leicht zu produzieren (ein Smartphone reicht).

War die Umstellung aufwendig?

Nein, war sie eigentlich gar nicht. Wir mussten selbst nichts installieren. Wir haben von Lanista eine Schulung bekommen und die Handhabung des Programms auf dem iPad ist eigentlich selbsterklärend. Je häufiger man das Programm benutzt, desto einfacher wird es und desto schneller erstellt man Trainingspläne.

Was sind für dich die größten Vorteile, warum hat sich das gelohnt?

Wir können mit Lanista noch mehr Service anbieten. Ich denke, wir treten dadurch sehr viel professioneller auf und betreuen die Kunden und Patienten auch viel professioneller. Im Endeffekt entsteht dadurch eine bessere Therapie. Das Programm ist auch so einfach gestrickt – auch durch die vorgefertigten Pläne, dass wir eine unheimliche Zeitersparnis haben. Durch das Programm können wir auch einheitlich arbeiten, besser miteinander kommunizieren und am Ende haben wir auch noch zufriedener Patienten!

Werdet ihr neben der Software noch weitere Maßnahmen zur Digitalisierung ergreifen oder habt ihr dies bereits?

Mein Ziel ist es, in naher Zukunft die gesamte Dokumentation sowie die Befundung über das iPad laufen zu lassen. Im Bereich Patientenverwaltung, Terminierung und Abrechnung sehe ich noch viel Potenzial. Sobald es da ein vernünftiges und gutes Tool gibt, würden wir auch dieses Thema angehen.

Das vollständige Interview ist auf YouTube unter www.youtube.com/watch?v=Gam9mmsTXzY zu finden bzw. kann über den QR-Code geladen werden.



Der Patient hat so eine valide und individuelle Vorlage samt klarer Aufgabe für die Zeit zwischen den Behandlungsterminen. Der Physiotherapeut erhält jetzt mit einem mal die Möglichkeit, durch einen minimalen Aufwand eine maximal gute Patientenbetreuung anzubieten.